

Kamenener Zeitung

Vollstrecker für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Märkischen Zeitung.

20000 Mk. Unfall-Unterstützung entsprechend den Bedingungen.

Erscheinung täglich.
Monatlicher Bezugspreis 4000 Mk. Falls wir in der Geram-
gabe oder Aufstellung der Zeitung schwinden, hat der
Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung
des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises. Für
die Abrechnung verantwortlich: E. Schödel, Kamen

Nr. 99 (1. Blatt)

Donnerabend, den 28. April 1923

51. Jahrgang

Das deutsche Angebot — 20 Milliarden Goldmark.

(TU) Das deutsche Angebot wird den Re-
gierungen der alliierten Länder voranschickte
im Laufe des Dienstags, spätestens am Mitt-
woch, überreicht werden. In seiner vor-
läufigen Fassung ist das Angebot
fertig gestellt. Am Samstag wird das
Reichskabinett in erster Beratung sich mit der
Note beschäftigen. Für Sonntag ist der Em-
pfang der Parteiführer zur Unterzeichnung über den
Zustand unserer Angelegenheiten geplant. Am Mon-
tag soll das Kabinett die endgültige Formu-
lierung vornehmen. Wie behauptet wird, sol-
len zwanzig Milliarden Goldmark
unter Benennung bestimmter, ge-
nau verzeichneter Garantien an-
geboten werden zusätzlich einer un-
bestimmten Summe, die unter gewissen Voraus-
setzungen von Autoritäten festgesetzt werden
soll.

Zum Aushalten entschlossen.

(TU) Die am 27. April in Hamm versammel-
ten bevollmächtigten Vertreter der im Gewerks-
chaftsbund organisierten christlich-nationalen
Arbeitnehmer aus dem Einbruchgebiet
nahmen erneut Stellung zu der Lage des West-
falens und gaben ihrer Meinung Ausdruck wie
folgt: 1. Die christlich-nationale Ar-
beitnehmerchaft steht nach wie vor auf dem
Wohlbefinden entschlossenen unbewaffneten
Widerstandes gegen die Einbruchsmächte
und deren Ziele. Sie ist der festen Überzeu-
gung, daß ein Erfolg der Einbruchsmächte
nicht nur die Zerschlagung der deut-
schen, nationalen Einheit, sondern auch die wirt-
schaftliche, soziale und staatsbürgerliche Rechi-
tigkeit der Arbeitnehmerschaft be-
deuten würde. 2. Der erfolgreiche Ausgang
des Kampfes hängt wesentlich davon ab, daß
alle Schichten des Volkes im deutschen
und unbefriedigten Deutschland und alle inneren
Kräfte zurückschlagen und die Reichs-
regierung in allen ihren diesbezüglichen
Maßnahmen unterstützen. 3. Die kommenden Verhandlungen müssen die vor-
behaltlose Beseitigung des Einbruchs und
Sanktionsgebieten zur Voraussetzung haben. An
der bisherigen staatsrechtlichen Stellung des
abgesetzten Gebietes darf nicht gerüttelt werden
und das linksrheinische Deutschland
muß seinem Willen gemäß beim Reich bleiben.
4. Den von den französisch-belgischen Gewaltsam-
keiten geschädigten, insbesondere den Ge-
fangenen und Vertriebenen, muß volle Ge-
nung und Entschädigung gewährt
werden. 5. Alle extremen Handlungen, gleich-
viel welcher Art, die die Einheit des passiven
Widerstandes gefährden und auf gewaltsame Lö-
sung der Aufgaben des Widerstandes drängen,
lehnen die Verarmten ab. Sie sind überzeugt,
daß die neu gewählten moralischen Kräfte des
deutschen Volkes schließlich doch der roten Ge-
walt des französisch-belgischen Militarismus
überlegen sein werden. Rhein und Ruhr
deutsch immerdar!

Widerstand bis zum französischen Rückzug.

Zu der französischen Blättermeldung, daß
die französische Regierung als Vorbedingung
für Verhandlungen mit Deutschland und über
die Reparationsfrage die Aufgabe des passiven
Widerstandes im Ruhrgebiet fordert, schreibt
die Westfälische Zeitung: Selbst wenn die
deutsche Regierung die Vorschriften über den
passiven Widerstand zurückgibt, wäre damit
nichts erreicht, als vermehrte Wirren. Die
Parole, den passiven Widerstand auch nur vor-
übergehend aufzugeben, wird durch die Wi-
derstandskraft der besonnenen Mehrheit der
Arbeitnehmer erhöht und die Elemente der Zer-
störung würden freie Hand gewinnen. — Auch
der Vorwärts urteilt in gleicher Weise:
Die Suspension des passiven Widerstandes wäre
höchstens dazu fähig, daß er schärfere und
wildere Formen annimmt. Keine deutsche
Regierung kann durch einen Ula-
den passiven Widerstand zum Auf-
heben bringen, das kann nur fran-
zösisch durch Zurückziehung seiner
Truppen. Der Sozial. Parlamentsdienst be-
tont, der Verzicht auf den passiven Widerstand
kann nicht eher eintreten, bevor nicht die Ver-
handlungen zu einem Ergebnis geführt wer-
den, oder bevor nicht wenigstens die deutschen
Unterhändler von ihrem ausichtsreichen Ver-
lauf überzeugt sind.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Eine neue französische Verordnung be-
treffend den Transport mit Lastkraft-
wagen auf den Landstraßen des besetzten Ge-
bietes enthält 10 Artikel, in denen der Betrieb
von Lastkraftwagen von einem Verkehrs-
erlaubnischein abhängig gemacht wird. Bei
Zunahme der Fahrzeuge wird das ganze Fahrzeug
beschlagnahmt. In Duisburg-Meiderich ist eine
Kontrollstelle eingerichtet. Gestern wurde der
1. Beigeordnete der Stadt Duis-
burg, Regierungsrat Dr. Matweg, der fällig
von den Belgiern zu 6 Monaten Gefängnis
verurteilt und seitdem im Landgerichtsgefängnis
gefangengehalten worden war, nach Nach-
gebrach.

Die Güterabfertigung Duisburg
Hbf. wurde von französischer Kavallerie be-
setzt und der große Schuppen als Pferdestall in
Benutzung genommen. Die bisher teilweise auf-
recht erhaltene Güterannahme mußte infolge-
dessen gestoppt werden, während die Ausgabe
der für Duisburg bestimmten noch vorhandenen
Güter weiter stattfand. Gestern wurden Zoll-
inspektoren Dahlgren und Zollinspektor Mauer-
mann sowie Zollsekretär Tenholt vom Haupt-
zollamt in Ruhrort verhaftet. — Vor dem
Bahnhofgebäude in Ruhrort wurden sämt-
liche Kohlenfuhrwerke von belgischen Zoll-
beamten kontrolliert. — Am Übergang über
die Alpe zwischen Wessel und
Friedrichsfeld sind in der Nacht vom
25. zum 26. April 2 belgische Soldaten von
unbekannten Tätern durch Schüsse schwer
verletzt worden. Einer von ihnen ist seinen Ver-
letzungen erlegen. Im Anschluß hieran sind
Schuldmann in Dinslaken und der Bürger-
meister von Hünneberg festgenommen worden. Ueber
den Kreis Wörde ist der verhaftete Be-
lagerungsarzt verhaftet worden, der Straßen-
verkehr von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens
ist verboten.

Der verhaftete Generaldirektor Har-
mann, der Geheimrat Burndach und ein
Vergmann aus Brannsbauer sind von den Fran-
zosen ausgewiesen worden. In Gladbeck
sind heute vormittag 9 von Berlin nach Glad-
beck verlegte Polizeibeamte und 3 Beamte der
Kommunalpolizei von den Franzosen verhaftet
worden. Ferner wurden verhaftet der Regi-
rungsassessor Schmidt vom Landratsamt in
Hattungen und Amtmann Pfeil aus Wankenstein.

Neue Eisenbahntentate.

(TU) Auf der militärisierten Strecke Hat-
tingen-Berchall ist gestern eine der
zwei großen Brücken über die Luft
gesprengt worden. 7 schwere Detonationen
waren in Witten zu hören. Welche Brücke
der Sprengung zum Opfer gefallen ist, konnte
bisher nicht festgestellt werden. — Nach einer
weiteren Meldung sind auf der Strecke Hat-
tingen-Blankestein Sprengungen vorgenom-
men worden. Da die Täter unbekannt sind,
wurden als Geiseln der Amtmann, zwei An-
seher, ein Gemeindevorsteher und der 70-
jährige Fabrikant Ruch verhaftet, ferner der
stellvertretende Landrat Schmidt.

Die von den Franzosen in Betrieb ge-
haltene Südstrecke zwischen Herbede und Bommern
ist von unbekannten Tätern an verschiedenen
Stellen gesprengt worden. Ein weiterer An-
schlag ist auf das Anschlußgleis der Beche Wäl-
trop verhängt worden.

In Dortmund

wurde gestern vormittag die Ritters-
brauerei von einer auswärtigen fran-
zösischen Truppenabteilung besetzt. Die Fran-
zosen wollten den Braumeister van der Sand
verhaften. Van der Sand war nicht aufzu-
finden. Die Franzosen erklärten der Brauerei,
daß, falls der Braumeister sich nicht bis zum
28. April 1923 morgens 10 Uhr bei ihnen ge-
stellt hätte, sie Sanktionen ergreifen
würden.

Am 27. April 1923 waren zwei Generäle,
zwei Offiziere, darunter der hiesige Stadtkom-
mandant, Oberstleutnant Mathien und einige
Mannschaften in dem Warenhaus Theo-
dor Althoff. Ein General verlangte einen
Reisewagen, der ihm verweigert wurde, ferner
eine Armbanduhr, die aber im Geschäft nicht
vorhanden war. Auf die Weigerung hin be-
schloß der Ortskommandant den Abteilungs-
vorsteher, das Geschäft innerhalb einer halben
Stunde zu schließen. Als diesem mündlichen
Befehle nicht entsprochen wurde, führten nach-
mittags gegen 4.30 Uhr ein Last- und ein
Personenauto bei Althoff vor. Eine Abteilung
von 30 Mann rückte ins Geschäft ein. Der
Offizier ließ sich vom Portier die Geschäfts-
räume des Betriebsrates zeigen und verhaftete
dort zwei Mitglieder des Betriebsrates. Das
Personal wurde auf die Straße getrieben und
bekam keine Zeit, die Garderobe mitzunehmen.
Sämtliche Schlüssel des Geschäftes nahmen die
Franzosen nach Schließung desselben mit.
Feuerwache, sowie Nachwachen wurden ver-
boten. Außerdem verhafteten die Franzosen
zwei Abteilungsleiter. Ein Kaufmann, der
einem Verhafteten seine Garderobe bringen
wollte, wurde ebenfalls verhaftet.

Die Kontribution von Mettmann.

(TU) Die der Stadt Mettmann wegen eines
auf einen französischen Offizier abgegebenen
Schusses auferlegte Verkehrsperre ist wieder
aufgehoben worden. Für die Bezahlung der
Buße von 30 Millionen ist ein Aufschub bis
zum 24. Mai gewährt worden. Bis zu ihrer
Bezahlung sollen zwei Stadtoberordnete, die be-
reits 3 Wochen in Verden saßen, weiter in
Haft bleiben. Außerdem ist für die Be-
zahlung der Buße auch noch ein angesehener
Bürger verantwortlich sein, dessen Verhaftung
bei Nichtbezahlung bis zum genannten Zeitpunkt
bevorsteht. Auch werden Gemeindegüter be-
schlagnahmt werden. Die Telefon- und Tele-
grammperre bleibt bestehen.

In französischen Diensten.

Der Weingutsbesitzer Baden in
Trier wurde von der französischen Besatzungs-
behörde zur Zwangsverwaltung der beschlag-
nahnten Domänen-Kellereien bestellt. Baden,
der seit langen verdächtig ist, ein Parteigänger
Dortens zu sein, entsprach dem französischen
Anfinnen und insizierte in Begleitung fran-
zösischer Offiziere mehrere Kellereien der Do-
mänen. In der Bevölkerung verursachte die
Haftung Badens große Empörung.

Verschiedene Meldungen.

Der Reichsausschuß für das deutsche
Volksoptier hat heute in einer Sitzung unter
dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Mann
als Vertreter des Reichslanzlers seine Ueber-
einstimmung mit den Vertretern der Länder der
besetzten Gebiete, der wirtschaftlichen und so-
zialen Organisationen u. a. wichtige Beschlüsse
über die Weiterverteilung und Verwendung der
Mittel des deutschen Volksoptiers gefaßt.

Die englische Besatzung im Rhein-
land wird in den nächsten Wochen teilweise
abgelöst, was jedoch nur formelle Bedeu-
tung hat, da die abzulösenden Truppen zur Ent-
lassung kommen. Die Besatzung wird um etwa
800 Mann abgemindert.

General Druch in Gastrop hat an den
Kontrollstationen seines Bezirkes folgende Ver-
ordnung anhängen lassen: Alle Eisenbahnzüge
müssen an den Sperrestationen anhalten.
Maßnahmen sind getroffen, um dieses
Anhalten mit Gewalt zu erzwingen. Jeder
Vollzugsverstoß, der den Versuch macht, eine
dieser Stationen zu überfahren ohne anzuhalten,
setzt sich der Todesgefahr aus.

Sabotage verbreitet aus Eisen folgende Dar-
stellung der Erschießung eines Deut-
schen: In der Nacht vom 23. April versuchte
ein Deutscher, in das französische Militär-
lager von Jägerhof einzudringen. Die Schildwache
gab nach Ausruf Feuer. Der Deutsche wurde
getötet.

Straßenkampf in München.

(TU) Donnerstag abend kam es in Mün-
chen zu schweren Zusammenstößen zwischen
Jugendsozialisten (nach anderer Darstellung
kommunisten) und Nationalsozialisten. Die er-
steren hatten in der Gastwirtschaft „Zur Volks-
halle“ ihren regelmäßigen Abend. Gegen 5 Uhr
rückte ein Zug von Nationalsozialisten gegen
die Wirtschaft vor. Sie wollten unbedingt in
die Wirtschaft eindringen, um das Nest einmal
auszuräumen. Schließlich kamen einige Schu-
len, die bei der bedrohlichen Situation sofort
durch Signale Verhaftungen herbeiführten. Es
kam zu einem offenen Kampf, in dessen Ver-
lauf etwa 10 Schüsse abgegeben und vier
Personen schwer verletzt wurden, die ins
Krankenhaus eingeliefert werden mußten.
Ein 18jähriger Schiedsrichter erlitt eine
Stichverletzung, ein 33jähriger Schlosser einen
Stich auf den Kopf und eine Schussverletzung am
rechten Fuß, während ein Schreiner und ein
Friseurgehilfe leichtere Verletzungen hatten. Am
Schlusse waren an dem Kampf etwa 400 Per-
sonen beteiligt.

Kommunistische Arbeitslosenkrawalle in Wien.

(TU) Die arbeitslosen Kommunisten Wiens
hielten gestern vormittag vor dem Rathaus eine
Demonstrationsversammlung ab. Nach Schluß
derselben zogen die Kommunisten, ca. 3000 an
der Zahl vor das Parlamentsgebäude u. sandten
eine Deputation zu den Parteiführern. Die
Kommunisten nahmen vor dem Parlament eine
immer drohender werdende Haltung an und
versuchten schließlich, mit Gewalt in das Parla-
ment einzudringen. Die Polizei zerstreute die
Demonstranten. Als sich diese jedoch wieder vor
dem Parlament ansammelten, und aus den
Reihen der kommunistischen Arbeitslosen drei
Revolvergehilfen abgegeben wurden, zog die Po-
lizei blank und zerstreute die Demonstranten
abermals. Zahlreiche Verhaftungen wurden
vorgenommen.

Westfalen und Rheinland.

* Kamen. (Knappschäftliches.) Die Aus-
zahlungstermine der Krankengelder, Alters-, In-
validen-, Vergewaltigten-, Witwen- und Kinder-Rente
für den Monat Mai 1923 sind:

Zahlbezirk	Zahllokal	Zahlbezirk	Zahllokal	Beginn der Auszahlung	Beginn der Auszahlung
Berglamm	Schürmann	2	2	Uhr	2 1/2 Uhr
Berglamm	Kraft	3	2	"	2 1/2 "
Deeren	Maas	2	3	"	2 1/2 "
Raisträu.	Schulz	3	2	"	2 1/2 "
Kamen I.	Sichtermann	8	2 1/2	"	3 "
Kamen II.	Starke	9	2 1/2	"	3 "
Karl	innenbürger	11	2	"	2 1/2 "
Sinern	Stolteuf	7	3	"	2 1/2 "
Reihler	Budde	11	2	"	2 1/2 "
Niedermaffen	Ernberg	4	2 1/2	"	3 "
Obermaffen	Widdendorf	5	2 1/2	"	3 "
Münche	Gamer	9	2 1/2	"	3 "
Anna I.	Wittler	5	2 1/2	"	3 "
Anna II.	Nowad	4	2 1/2	"	3 "
Anna	Königsborn	7	2	"	2 1/2 "
Berne	Schulz	8	2 1/2	"	3 "

Die Rentenempfänger werden dringend er-
sucht, die angegebenen Termine und Zeiten zu
beachten und ihre Bezüge regelmäßig
monatlich abzuholen.

Kamen, 28. April. (Berichtsbüro.) Eine
Verordnung des preussischen Ministers des In-
nern betrifft die Einschränkung von Vergütun-
gen in Notzeiten. Danach sind Vergütun-
gen, die in Zeiten einer außerordentlichen
politischen und wirtschaftlichen Not oder Ge-
fahr Einschränkungen unterliegen, alle öf-
fentlichen oder nach außen wahr-
nehmbaren privaten Veranstaltungen,
welche die Schaulust oder das Bedürfnis
nach leichter Unterhaltung oder Zerstreuung
betrifft, oder dem Sinnenreiz dienen. Aus-
genommen solche Veranstaltungen, bei denen
ein erkennbares Interesse einer Kunst, der
Volksbildung oder der Wissenschaft überwiegt.
Zu den Ausführungsbestimmungen zu dieser
Verordnung wird darauf hingewiesen, daß durch
den widerrechtlichen Einbruch in das Ruhrge-
biet eine außerordentliche politische und wirt-
schaftliche Notlage begründet sei, die eine Ein-
schränkung von Vergütungen der bezeichneten
Art rechtfertige.

(Jugendpflegelehrgang.) Der vom Kreis-
amt für Wohlfahrtspflege Hamm am 25. und
26. d. Mts. in Kamen abgehaltene Lehrgang
für weibliche Jugendpflege war sehr zahlreich
besucht. Ueber den interessanten Verlauf, ins-
besondere über das Gesehene und Gehörte, be-
richten wir in den nächsten Tagen. Die un-
sichtige verständnisvolle Leitung, die in den
Händen des Seminarlehrers Herrn Schlie-
kamp und Lehrerin Fraulein Brenner
Hamm lag, wollen wir schon jetzt ganz be-
sonders hervorheben.

(Von der künftigen Wohlfahrtspflege.)
Aus Mitteln des „Volksoptiers“ (freiwillige
Spenden des deutschen Volkes für die Ruhr-
hilfe) sind der Stadtverwaltung nachfolgende
Beiträge überwiesen worden: für Mutterbera-
tung 176 000 Mk., für Kindererziehung 243 000
Mk., für Tuberkulosefürsorge 50 000 Mk.,
für Arbeiterwohlfahrt 50 000 Mk. Ebenso ist
die konfessionelle Wohlfahrtspflege im Kreise
vom Landratsamt unmittelbar bedacht worden.

(Aus der Stadtverwaltung.) Der vom
Jugenddeutschen Orden am vergangenen Sonn-
abend dem Herrn Beigeordneten Siegler
übergebene Erlaß im Betrage von rund 110 000
Mk. wurde je zur Hälfte zur Verbenutzung für
Arme und Kranke und für Kriegshinterblie-
bene vorgesehen. In dieser Stelle sei noch-
mals für die freundliche Spende herzlichst ge-
dankt.

Das Postfuhrwerk Kamen-Deeren, das
auch zur Personenbeförderung benutzt werden
konnte, fällt ab 1. Mai fort.

(Billige Textilwaren statt Lohnverhöhnun-
gen?) Da die neuen Lohnforderungen der Koh-
lenarbeiter im Ruhrgebiet ein Anzeichen der
Löhne zur Folge haben würden und eine Stei-
gerung der Produktionskosten hervorrufen wür-
den, glaubt man im Reichswirtschaftsmini-
sterium, eine Lösung in der Lieferung billi-
ger Textilwaren an die Arbeiter ge-
funden zu haben. Gestern fand eine Zusam-
menkunft zwischen Vertretern des Reichswirt-
schaftsministeriums, der Industrie und des
Groß- und Einzelhandels statt, in der verlangt
wird, daß von der Textilindustrie ein
Preisnachlaß von 25 % und so durch
alle Gruppen hindurch Preisnachlässe gewährt
werden. Die Verteilung der Textilwaren solle
durch die Kommunen geschehen.

Continental

—

1923.



Age
and Land

Die Sonne von Lahori.

Sie schied an. — Ich würde eingingen wollen
 und mich selbst da unten tun, Martina
 schrie sie auf und stieß sich das Haar
 aus den Strähnen.
 — Ich würde eingingen wollen
 und mich selbst da unten tun, Martina
 schrie sie auf und stieß sich das Haar
 aus den Strähnen.

Den Tag, den möcht' ich noch erleben,
Wo Lug und Trug in sich zerbricht.

gen sah er in ihr erregtes Gesicht, in ihre tiefen
schieflich strahlenden Augen.
„Und der Verlegerbrauch mit seinen roten
Brutchen — der würde dir dann auch gehören —
und du müdest später nach Ost Rhaiaua gehen —
würdest auf der Garbmaile Verweist tanz und
Gott würde dazu die Wurst von Beschert
spekieren.“ sagte er leise.
„Du brädest selbstvergessen ihre Mainge wo'des
an die seine.“
„Wenn du gesund wirst, Entel Jan, dann
reisen wir nach Entel-land — dann gehen wir
auch nach Rhaiaua, und ich gehe dir das alles,
Du mußt gesund werden Entel Jan — du wirst
es sein. Der maichste Erst sagt, seine Mainge
ist sehr ganz gesund.“
„Du habe ein ein Mainge
gebetet, Entel Jan — Gott kann ein Mainge
gesund, dich nicht erlösen.“

Die ihrath davon wie sehr sie sich forate, ön verwundet heingebracht hatte.

durch seine Seele stehn und genöth es wie ein
Heiligtum.
Erst, als sie sich wieder aufrichtete, war
möglich er wieder klar zu denken. Ihre Hand
loßend dachte er über ihre Worte nach. Und
da kam es wie eine Eingebung über ihn. Warum
solite er nicht erkunden, was sie sich zu hehri-
genwünsche? Warum sollte er nicht Manan für sie
kaufen? Es war sogar eine gute Kapitalanlage
— man kaufte jetzt deutsche Güter mit hollän-
dischen Gulden ziemlich billig. Und wenn es
eines Tages harrb — dieser Tag würde nicht mehr
fern sein, wenn ihm auch vielleicht eine längere
Zeit befähiden war, als Dr. Schwartz ihm ge-
geben hatte — dann konnte Maritima auch

1	2	3	4	5
1		6		6
5		7		8

Trithograph.

nen eine Stadt in

എസ്.ജി.എം.

ਸਾਹਿਬਜ਼ਾਦਾ

Bücher-Mäffel.

Wäffel.

Leipziger, die aufzufahren. Das Fräulein erwidert ihm: „Wenn mich aber das Muth überläßt, so geh' ich.“ — Darauf der Schugmann in eine Seitenkammer: „Darf ich Sie begleiten?“ — „Dann hätte ich eben den Chauffeur bestellt.“ Die Verlobten, „Denk dir, Papa, ich gehe heute mit Eben an meinem Goldbarrengeheiß vorbei und frage dich, ob er mir nicht etwas für den Hals schenken sollte. Und was meinst du, was mir der frische Alerandri schickt? — Eine Schokolade mit einem mosternden Seifen.“

Präsident deshammergerichts zu Berlin, der
in dem Titel Excellenz in dem Adelstand
zu werden sollte, sah das mit den
Worten aus: „Mein Vater ließ nicht von
Vollermann, sondern Vollermann schlechweg
zu bin, als ob diesen Namen, als daß
er ihn verändert hätte.“ Und von
dieser Ablehnung vorgetragen wurde,
daß viele dieser in der ihm eigentümlichen lafo-
nischen Form: „Draher Mann das! Voll-
mann bleiben und doch Excellenz werden.“ —
entsprechend lagte Karstens Meißel, der berühmte
Steinbildhauer: „Meine Vorlesungen sind mit gut ge-
ung, ich will daher nicht gendelt werden.“
und sein Sohn, der berühmte Stifftor Verthold
Meißel, schrieb dem Staatskanzler
Karlsten Gadenberg: „Ich bin stolz darauf, daß
aus dem Bauernhände der Feisten hervor-
gegangen bin, die schon zu Tacitus Zeiten
besten Edelsteine genannt wurden.“

dem eigentlichen „Wasserstoff“ erzählt, den die Erde und die anderen zum Leben oder zur Fortpflanzung benutzenden Tiere entwickeln, wenn es gilt, auf weite Entfernungen das Vorhandensein von Wasser aufzuweisen. Zu einem Buch „Das Wasser-Gebläse“, in dem die Eigenschaften der eigenen Heferei in Kalzifium und Gärten 1847-1918 geschildert werden, kommt der Verfasser, Oberleutnant Freydon, auch auf diesen eigentlichen Wasserstoff zu sprechen und betont, daß er sich bei verschiedenen Gelegenheiten nicht nur bei den Pferden, sondern auch bei manchen anstrengten Soldaten und einigen Engländern gezeigt hat. Aber einmal diesen Wasserstoff an sich beobachtet hat, sagt Freydon, „der wird diese Empfindung nie mehr vergeßen, obwohl es sehr häufig vorkommt, sie ihm einzeln zu befahren. Der Wasserstoff bliebt dabei zweifellos eine Rolle, aber die Empfindung ist mehr die einer tiefen, inneren Kräfte, eines eigenartigen Aromas in der Luft, als die eines Geruchs. Das Geruchsfeld ist besonders kurz nach Sonnenuntergang auf, und auf dieser Zeit kann das Vorhandensein von Wasser oft auf viele stromer Entfernung gerüßt werden. Neben den Pferden hauptfächlich Menschen und erste den

Stiefel.
„Die Rechte.“
— ① —
Musikant-Stiefel.
KLEBMARKEN
KUCKUCK
RACHEN

1908
 Stand der Flugzeuge am Tempelhofer Feld zum Rundflug.
 Berlin als Flughafen.

Berlin als Flughafen.
 Tempelhofer Feld zum Flug.

dandem, en nu moet ook ommekeer niet
 fide eme allichtige geest fit des tein blaas
 De liefst heeft naas zoudan gheen, wo du
 metten leerehand, bas du ga kenni, be-
 kienigt ontfangen kenni. Door poort nu blies
 erit bevestig. Es heb alles nu bekenit vint
 machne bereet ten, want du onst konnen vint
 Door ynkendom ons kenni du is of te willet
 naas verstand riefen. Weligt es nu, naas
 maas fite biot nu wetende - it geve gied nu
 gen fiedt en bleesgigigies aaddegecomen
 auf, dann kenni du den Sommer in Minne
 bebringten. Alden fiedt ble bevestigfite t
 verstand, dann kenni du auch ga borthing
 fideviefdein, - aber fite es nicht, geve niet

[illegible]

„heim ins Reich“

[illegible]

Die Rettung eines Londoner Straßens

...auf die Schiene verlagerten. Ihre Kameraden mußten für den Abschußfall registriert werden. Der Kommandant hat man bei diesen Blutproben vorzuziehen angenommen. Dies hängt damit zusammen, daß es bei den Transfusionen sehr auf die Sterilität ankommt, die für die Blutproben sehr auf die Sterilität ankommt, da nicht das Blut eines anderen verimpft wird, sondern das Blut eines anderen. Dies hängt damit zusammen, daß es bei den Transfusionen sehr auf die Sterilität ankommt, da nicht das Blut eines anderen verimpft wird, sondern das Blut eines anderen.

Aus Konstantinopel wird der „Röln. Zit.“

[illegible]

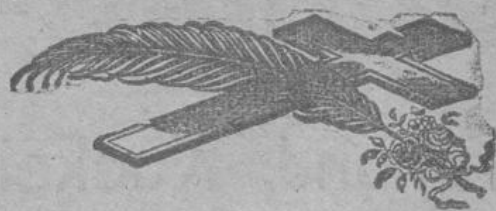
(W) Die Sonnabend-Sitzung des Abfrages führte zu einer eingehenden Debatte über

Das Editorial der fibron Science Zeitung hat sich mit dem Thema "Nationalität und die Frage der Nationalität der Deutschen" beschäftigt. Es handelt sich um eine sehr interessante und wichtige Frage, die in der deutschen Literatur und in der deutschen Geschichte eine große Rolle spielt. Die Nationalität ist ein Begriff, der in der deutschen Literatur und in der deutschen Geschichte eine große Rolle spielt. Die Nationalität ist ein Begriff, der in der deutschen Literatur und in der deutschen Geschichte eine große Rolle spielt.

Ende einer tausend

folges wird auf 2000 Gentner ge-
 schätzt, einer Exportation.
 Gegenüber 1915 fiel, wie man sich
 leicht in einem englischen Garten
 durch einen geschulten
 300 Mann schiffe-
 zum Spiel mit ihren Hand-
 fischen, feiern mit Brauen und Afri-
 kaphilosophen zum Dyle. Die Dinge-
 schen an Gott gekommen, um mit
 in gesellschaftlich das neue Jahr-
 Die Epiphonie wurde in der
 reißt auf bewußte Einwirkung zu
 dass jeder irgend ein Bereich
 den wäre. Die englische Plurita-
 der beifolgt, die Uebersetzung des
 und fassen mit kleiner Plurita-

[illegible]



Heute morgen 1 1/2 Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach 4tägiger kurzer, schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte Tochter und liebe Schwester

Johanna

im 16. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Saddei.

Kamen, den 27. April 1923.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Bahnhofstrasse Nr. 40, aus statt. 1323

Kommen! Sehen!
Wo gehen wir Sonntag,
den 29. April hin?

**Zum Schützenhof des
Wirts Herrn W. Reinhard**

Dortselbst gibt die Theatergesellschaft
„Heil Thalia“ Kaiseran, einen großen

Singspiel-Abend

Zur Aufführung gelangen
folgende Stücke:

I. Die Schmiede im Walde.
Singspiel in 1 Akt.

II. Kein Heimatland,
kein Mutterhaus. Drama in 1 Akt.

III. Das schlaue Liesel.
Singspiel in 2 Akten.

Wer einige genussreiche Stunden ver-
leben will der versäume nicht den Abend.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein: **D. V.**

Hören. Staunen.

Achtung! Achtung!
Auf nach Kamen!

Großes Preis-Schießen

am Wirt Herrn Ernst Menne, Wessstr.

Samstag, Sonntag.

1. Preis 50 000 Mark

2. „ 40 000 „

3. „ 30 000 „

4. „ 20 000 „

5. „ 10 000 „

Tagespreise 5000 Mark.

Schluss: Sonntag abend 10 Uhr.



**Milch-
schleudern**

Original-Dürkop-Fabrikat.

Verkauft zu Fabrikpreisen.

Alleinige Niederlage:

Carl Müller,

Kamen.

Möbilverkauf Berglanten!

Montag, den 30. ds. Mts., morgens 9 Uhr,
verkauft Herr Bergmann Adolf Pollack in
Berglanten, Wismarstraße Nr. 5, ver-
schiedenster folgende Gegenstände, als:

8 Bettstellen mit Bohnen, 1 Oberbett und
Laken, 2 Stühle, 4 Hocker, 4 Brettstühle,
2 Tische, 2 Topfschränke, 1 Küchenschrank,
1 Eimerbank, 2 Regale, 1 Wandbrett, 1 Sa-
mantelstod, ferner 1 Herd, 1 Waschtänder,
1 Waschkab, 1 Waschkübel und allerlei Haus-
gegenstände und Gartengeräte

Unterzeichnete öffentlich meistbietend ge-
ben Versteigerung.

Kamen, Reinhold, Gerdt, Mül.



**Hunde-
zucht- und
Sport-
Berein
Kamen.**

Sonntag, den 29. April,
morgens 9 1/2 Uhr, findet
eine außerordentliche

**General-
Versammlung**

im Vereinslokal Herrn Starke,
Westentor, statt.

Wegen der Wichtigkeit bitten
um zahlreiches Erscheinen

1327 Der Vorstand.



Große und kleine

Schweine

eingetroffen.

Verkaufe dieselben an meinem

Hause.

Otto Bonhoff

Unnaerstraße 158,

Telephon 283.



Sonntag und Montag

große und kleine

Schweine

bei

Bonhoff,

Unnaerstr.

1329

Große und kleine

Schweine

eingetroffen.

1324

Franz Beckhaus,

Oststraße.

1 fast neue

**Man-
doline**

mit Schule zu

verkaufen.

Zu erfragen in

der Geschäfts-
stelle.

1337

Saatkartoffeln!

Frühe:

Rosen

Maikönigin

Pauls Juli

kann noch preiswert abgeben

Engelbert Gieselwitz

Oststraße 27/28

Ruf 149.

1335

Wer! Fröndenberg!

Gute Möbel

prima handwerksgemäß gear-
beitet, kaufen Sie stets am bil-
ligsten zu günstigen Zahlungs-
bedingungen bei

Vichte & Co., Berl.

Inh. Vichte und Sprenger.

Möbel- und Modellwerkstätten.

Telephon 79. 1100

Gartenstraße Nähe d. ev. Kirche

Filiale: Fröndenberger

Möbelhaus

am Markt. Telephon 322.

Großes Lager in:

Küchen, Schlaf-, Herren- und

Speisezimmer sowie Einzel-
möbel.

Befichtigung zu jeder Zeit ohne

Kaufzwang, auch Sonntag vor-
mittags. Freier Transport auch

nach auswärtig.

1 Berdeck

(blau) für Sportwagen, wie

neu, zu verkaufen. r1286

Preis 45 000.— Mark.

Wo, zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle der Kamener Hg.

Mersch!

Sonntag, 29.

April, nachm.

4 1/2 Uhr:

**Liga-
Spiel**

gegen 1320

Bochum 87

Sautjuden

Frühe befestigt

man in ca. 3 Tagen

garant. geruchlos

mit Kautschuk. Vor-
zugl. Bortwund-
mittel gegen Hämorrhoiden, Bein-
schäden. Au. Robr.

W. Gräfer, Wess-
straße 1. 13. Zu-
haben: Bönen, Dra-
gerie Klumpmann,

Germania, Dra-
gerie Jacobi. 1106

Heirat! Reiche Aus-
länderinnen u. vermög. deutsche
Damen wünschen
glücklich. Heirat. Her-
ren, auch ohne Verm.,

Achtung!

Empfehle meiner werten Kundschaft
die neue

**Frühjahrs- bzw.
Sommerkollektion**

zu sehr mäßigen Preisen.

Liefere Anzüge aus guten Stoffen und Zutaten
von 170 000 Mk. an.

Auch wer Stoff hat, verarbeite zu den billigsten Preisen.

Für guten Sitz wird garantiert.

Otto Brössel,

Herren-Maßgeschäft,

1321

Westick, Wasserkurierstraße 42.

Suche sofort einen ordentlichen

und eifrigen

Friseurlehrling.

Freiz. Jahrmärker,

Friseur und Zahntechniker,

Kamen, Weststraße 53.

Alleinstehende

Frau oder Mädchen

zur Führung eines frauen-
losen Haushalts zum 1. Mai

gesucht.

Näheres in der Geschäftsst.

1311

Mädchen

zur selbständigen Führung eines

Haushalts zu sofort gesucht.

Vorzusprechen von 2—6 Uhr.

Weststraße 60.

Für jungen Haushalt jüngeres

Mädchen

gesucht.

Kiene, Pönnenerstraße.

Ein tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

1322

Frau H. Sorge,

Gallwirtsch., Weibler.

Freundlich

1339

möbl. Zimmer,

möglichst mit guter Pension,

zum 1. Mai gesucht.

Näheres in der Geschäftsst.

Fr. Brinkmann

dipl. Vertreter von

Pastor Fettes Heilweil

Unna, Bahnhofstr. 49

Sprechstunden: Dienstag und

Freitags von 9 bis 6 Uhr.

STOFFE

Anzugstoffe Meter 12 000, 22 000, 34 000, 52 000 Mark.

Covercoatstoffe Meter 42 000 bis 65 000 Mark.

Gestr. Kammgarn-Hosen Meter 65 000 Mark.

Reichliche Auswahl bis zur

feinsten Kammgarn-Ware.

Kamen, Heerenstr. 19.

Gemüsepflanzen

pikierte Sellerie

empfiehlt

Gärtnerei Karl Stahl

Heerenstrasse 21.

1325

In 5 Minuten

sind Sie erlöst von den quälendsten Kopfweh-

und Neuralgie Schmerzen — nach Gebrauch von

GERMOSAN-Kapseln (reg. gesch.) — nach ärztlichen Urteil

ein glänzendes Mittel der Gegenwart. Der geraden

frappante Erfolg soll auf der einzigartigen Verbindung ihrer Be-

standteile beruhen (Amidphenaz., Piazon., sal., Chin., Col.). denn

eine einzige Kapsel bringt auch in schwierigen Fällen unbedingt

sicheren Erfolg. Machen Sie einen Versuch! Erhältlich in allen

Apotheken (Fabrik Germosanwerk München 60).

1336

KRATZE

versucht bestimmt durch

Barachol

1337

Anzeigen

in der Kamener

Zeitung

haben stets Erfolg.

Persil

bleibt

Persil

in alter bewährter Güte!

geeignet für alle Arten von Wäsche.

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. Niemals lösen! Nur in Originalpackung! Alleinst. Hersteller: HENKEL & CO., DÜSSELDORF, auch der allgemein bekannte „HENKO“ (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Zur Kenntnissnahme!

Das Sporthaus **Fischer**, Dortmund, Kuckelke Ecke Brüderweg, ist von den Besatzungstruppen **bis auf weiteres** geschlossen worden. Die Wiedereröffnung wird an dieser Stelle angezeigt werden.

1330

Sporthaus
Fischer
KUCKELKE-ECKE BRÜDERWEG



Fischer

Dortmund.

1331

Die unerreicht **vielseitige Auswahl** in allen Abteilungen.
Die außergewöhnlich **billigen Preise** infolge grosser günstiger Abschlüsse
Die besonders **guten Qualitäten und mustergültige Verarbeitung** durch den
Allein-Verkauf vieler bester Fabrikate und Anfertigung in eigenen Werkstätten sind
die Vorteile und Vorzüge des grössten Spezialhauses.

Moderne Herrenanzüge

in ein- und zweireihigen Formen mit breiten Achseln,
Rücken eng auf Taille, aus neuen Cheviot- und Noppen-
stoffen Mk.

89⁰⁰⁰ 125⁰⁰⁰ 175⁰⁰⁰ 225⁰⁰⁰
und höher

Feine Kammgarn- und Gabar- dine-Anzüge

mit einem oder 2 Knöpfen, in grauen und bräunlich ge-
färbten Farben, in mustergültiger Verarbeitung, guter
Maßarbeit gleichwertig Mk.

250⁰⁰⁰ 295⁰⁰⁰ 350⁰⁰⁰ 450⁰⁰⁰
und höher

Elegante blaue Anzüge

in 1- und 2-reihigen Formen aus besten Cheviot- und
feinsten Kammgarnstoffen, in höheren Preislagen, guter
Maßarbeit vollständig gleichwertig Mk.

150⁰⁰⁰ 225⁰⁰⁰ 295⁰⁰⁰ 350⁰⁰⁰
und höher

Frühjahrmäntel

in weiten Schlüpf- od. neuen langen Ulsterformen mit Gurt
u. Quetschfalte, aus Ulster-, Covercoat- u. Gabardinestoffen

69⁰⁰⁰ 98⁰⁰⁰ 175⁰⁰⁰ 295⁰⁰⁰
und höher

Covercoat-Mäntel - Die große Mode

in unerreichter Auswahl, moderne, lange Ulsterformen,
kurze Sportfäçons oder solide längere Paletots — nur
erstklassige Qualitäten — in bester Verarbeitung Mk.

150⁰⁰⁰ 195⁰⁰⁰ 295⁰⁰⁰ 390⁰⁰⁰
und höher

Woll-Gabardine-Mäntel

in 1- und 2-reihigen Formen, offen und hochgeschlossen zu
tragen, mit und ohne Plaidfutter gearbeitet Mk.

195⁰⁰⁰ 250⁰⁰⁰ 295⁰⁰⁰ 390⁰⁰⁰
und höher

Buxkinhosen

in außergewöhnlich starken Qualitäten mit starken Zu-
taten gearbeitet Mk.

15⁰⁰⁰ 22⁵⁰⁰ 29⁵⁰⁰ 35⁰⁰⁰

Tirtheyhosen

in eisenstarken halbwollenen Qualitäten in braunen, grün-
lichen und grauen Farben Mk.

39⁰⁰⁰ 45⁰⁰⁰ 49⁰⁰⁰ 59⁰⁰⁰

Kammgarnhosen

in mittel- und dunkelgrauen Streifen-Mustern, aus halt-
baren Qualitäten Mk.

19⁵⁰⁰ 25⁰⁰⁰ 35⁰⁰⁰ 49⁰⁰⁰

Cutawayhosen

in eleganten gestreiften Mustern aus halb- und reinwol-
lenen Kammgarnstoffen in bester Verarbeitung und in
tadellosem Sitz Mk.

59⁰⁰⁰ 69⁰⁰⁰ 79⁰⁰⁰ 98⁰⁰⁰

Die Verkaufsräume Ostenthellweg 22-24 für Herren-,
Jünglings- und Knabenkleidung, Herren-Mode-Artikel,
Hüte, Mützen und Stöcke, Berufs- und Arbeitskleidung
sind vor wie nach geöffnet.

Prüfen und
gleiches Sie
meine Angebots
=
Ueberzeugen
Sie sich
ohne jeden Ka
zwang in meis
Hause von de
Preiswürdige
meiner Angebo